



Lateinamerika-Forum Berlin e.V., Bismarckstr. 101, c/o SEKIS, D-10625 Berlin

An den Regierenden Bürgermeister

Herrn Michael Müller

Jüdenstraße 1

10178 Berlin

Berlin, den 1.11.2018

Betr.: Klimaschutzpolitik in Berlin - Internationales Engagement. Mitgliedschaft im Klima-Bündnis
Bezug: Entwicklungspolitische Leitlinien des Landes Berlin vom 5.4.2012, S. 9

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister Müller,
sehr geehrte Damen und Herren des Berliner Senats,

in Sorge um den Schutz der Regenwälder Amazoniens und der in ihnen lebenden Menschen haben wir in einer von zahlreichen zivilgesellschaftlichen Organisationen getragenen Veranstaltung¹ am 1.11. d.J. über Wege zum besseren Schutz der sog. grünen Lunge unseres Planeten beraten. Auslöser dazu war der deutlich zunehmende Druck auf diese Gebiete durch industrielle Landwirtschaft und Bergbau.

Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner, regen an, dass für das Klima-Bündnis der Europäischen Städte mit den Völkern der Regenwaldregionen, dessen Mitglied Berlin seit 28 Jahren ist, in der Mitte Berlins ein Ort geschaffen wird, an dem sich die Stadtgesellschaft zu seiner Bündnisverpflichtung bekennt und dafür aktiv wirbt.

Begründung: Dieser Sommer hat auch uns gezeigt, was Klimawandel bedeutet. Ausgetrocknete Flüsse, Waldbrände, schlechte Ernten und dann Überschwemmungen. Einer der Gründe für den globalen Klimawandel ist die zunehmende Zerstörung der Regenwälder. Diese Zerstörung ist Ergebnis einer Wirtschaftsweise, die die Ressourcen der Welt in wenigen Jahrzehnten aufgebraucht haben wird und die Regenerationsfähigkeit des Planeten zerstört.

Auf der UN-Konferenz zu Umwelt und Entwicklung von Rio 1992 und Nachfolgekongressen wie zuletzt im Paris-Abkommen wurden von der Staatengemeinschaft weitgehende Maßnahmen beschlossen. Die Verwaltungen wurden aufgefordert, mit ihren Bürgern in einen Dialog zu treten über die Umsetzung der für den Klimaschutz als erforderlich angesehenen Schritte.

1991 bereits wurde ein Klima-Bündnis der Europäischen Städte mit den Völkern der Regenwaldregionen gegründet, dem heute 1700 Kommunen und Regionen angehören. Berlin gehörte zu den **Erstunterzeichnern**. Dieses weltweit größte Städtebündnis und die Verpflichtungen, die sich daraus ergeben, sind in Berlin aber

¹ Die Konferenz wurde durchgeführt in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Charlottenburg, Lateinamerika-Forum Berlin/Foro de las Américas Berlin e.V., Misereor, Forum Umwelt und Entwicklung, Klima-Bündnis, Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika (FDCL), Kooperation Brasilien (KOBRA), Weltfriedensdienst (WFD), Klimagerechtigkeit jetzt! Stiftung Umverteilen.

nicht sichtbar. Zwar zahlt die Stadt jährlich seinen Beitrag an die Zentrale in Frankfurt, aber die Stadt wirbt und bewirbt das Bündnis nicht.

In den letzten Jahren hat sich die Lage in den Regenwaldgebieten für die Menschen und für die Natur und damit auch für unser Klima deutlich verschlechtert. Die Regierungen Lateinamerikas stecken alle in wirtschaftlichen Nöten, denen sie mit den üblichen neoliberalen Antworten begegnen: Freigabe auch von geschützten Gebieten für Bergbau, Wasserkraft, Weidewirtschaft und vor allem dem Anbau von Ölpalmen, Soja und Zuckerrohr. Billiges Aluminium, Futtergetreide für unsere Schweine und Süßwaren sind die für uns vielleicht erst einmal erfreuliche Seite dieser Zerstörung.

Die Kosten dafür sind aber erheblich. Allein die Schäden in der Wald- und Landwirtschaft in Deutschland belaufen sich dieses Jahr auf 2 Mrd. €. Die Folgen für die Länder des Südens sind ungleich dramatischer.

Bei der Konferenz „Amazonien zerstört, Klimawandel verschärft – was tun Kommunen?“ lenkten wir am 1.11.2018 im Rathaus Charlottenburg den Blick auf diese besorgniserregende Entwicklungen und appellierten, dass die Weltstadt Berlin, auf die die Welt schaut und die die Welt besucht, ihr Engagement im europäischen Klima-Bündnis verstärkt und sichtbar macht. Dazu schlagen wir vor, die Eröffnung des **Humboldt-Forum** auch unter dieses Vorzeichen zu stellen. A. v. Humboldt hat seine wesentlichen Studien in Lateinamerika betrieben, er gilt als der wahre Entdecker Amerikas. Er hat in seinen Schriften schon vor 200 Jahren viele der Ziele des Klimabündnisses vorweggenommen und entschieden dafür geworben.

Berlin hat sich 2017 ein Energie- und Klimaschutzprogramm gegeben, einen Fahrplan für ein klimaneutrales Berlin, dessen Umsetzung der Senat am 28.8. d.J. beschlossen hat. Ebenfalls ein guter Anlass, dem Schutz des Regenwaldes mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister Müller,
sehr geehrte Damen und Herren des Berliner Senats,

Wir schlagen vor, in den Räumen des **Humboldt-Forums**, die Berlin zur Nutzung übergeben wurden, diesem Bündnis einen Raum zu geben und bei der Eröffnung des Forums für die Ideen und Visionen des Bündnisses Platz zu schaffen. Wir schlagen weiterhin vor, eine gebündelte, **verbindliche Zuständigkeit** für das Klima-Bündnis in Berlin festzulegen, die geeignet ist, die Verbindung von Umwelt und Entwicklung sicherzustellen.

Berlin sollte die Chancen, die das Klima-Bündnis bietet, nutzen und künftig eine aktive Rolle im Bündnis spielen!

Wir haben eine Internetseite erstellt, auf der die wesentlichen Dokumente zugänglich gemacht werden. Bitte informieren Sie uns zeitnah, ob und wie Sie unseren Vorschlägen folgen können.

Mit besten Grüßen

Dr. Werner Wuertele
Präsident Lateinamerika-Forum Berlin e.V.
www.lateinamerikaforum-berlin.de;
werner.wuertele@lateinamerikaforum-berlin.de
Tel.: 0172 9 302 605

Peter Schrage-Aden

Adresse Veranstaltungen

Lateinamerika-Forum Berlin /
Foro de las Américas Berlín e.V.
Bismarckstraße 101, c/o SEKIS
D-10625 Berlin

Kontakt

Tel.: +49 (0)30 832 96 37
Email: kontakt@lateinamerikaforum-berlin.de
Internet: www.lateinamerikaforum-berlin.de

Adresse Büro

c/o Nodoro
Seelingstr. 37
14059 Berlin

Bankverbindung

Commerzbank AG
IBAN: DE92 10040000 0233343300
BIC: COBADEFFXXX